

Tool

Formen von Teilzeitarbeit

Folgende Modelle können auf **Grundlage einer wöchentlichen Arbeitszeitvereinbarung** je nach Arbeitsanfall und persönlicher Situation ausgestaltet werden.

Es folgen in Form einer Übersicht alle Teilzeit-Modelle, die im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sich öfters in der Praxis finden und unserer Erfahrung nach gut angewandt werden können.

Klassische Teilzeitarbeit	
Halbtagsarbeit:	Die individuelle Arbeitszeit wird auf die Hälfte reduziert. Die Lage der Arbeitszeit ist i.d.R. vormittags oder nachmittags an fünf Tagen in der Woche. Halbtagsarbeit ist damit eine recht starre Form der Arbeitszeitflexibilisierung.
Teilzeitarbeit an bestimmten Wochentagen:	feste oder flexible Tage, im Wechsel
Teilzeitarbeit im wöchentlichen Wechsel:	z.B. 1 Woche Vollzeit, 1 Woche frei (Turnusteilzeit)
Flexible Jahresteilzeitarbeit:	z.B. Vollzeitarbeit in Monaten mit hohem Arbeitsanfall, um in Monaten mit niedrigem Arbeitsanfall weniger oder gar nicht zu arbeiten. Die Grundlage für den Vertrag ist die durchschnittliche Arbeitszeit.

Teilzeitschichten	
Abendschichten:	Erweiterung der Normalschicht um Teil-Zeitblöcke
Wochenendschichten:	Erweiterung der betrieblichen Wochenarbeitszeit um Teil-Zeitblöcke
Flexible Schichten:	Einsatz von zusätzlichen Teil-Zeitblöcken in Form von Springerschichten

Flexible Arbeitsgruppe	
Modulare Arbeitszeit:	Die Betriebszeit wird in Zeitblöcke (Module) aufgeteilt. Die Beschäftigten teilen die Module unter Einhaltung der Besetzungsvorgaben beliebig untereinander auf. Auswahl der täglichen oder wöchentlichen Zeitblöcke je nach Arbeitsanfall und persönlicher Verfügbarkeit.
Job-Sharing:	2 Beschäftigte teilen sich zeitlich oder inhaltlich einen Arbeitsplatz.
Zeitautonome Arbeitsgruppen:	2 oder mehrere Beschäftigte teilen sich mehrere Arbeitsplätze

Lebensbezogene Teilzeit	
Gleitender Einstieg:	Angebot eines stufenweisen Einstiegs in das Arbeitsleben
Individuelle Teilzeitarbeit:	Die vertragliche Arbeitszeit wird reduziert, während weiterhin Vollzeit gearbeitet wird. Die „überschüssigen“ Stunden/ Plusstunden werden auf einem Zeitkonto angespart.
Sabbatical:	Ansparung in einem Zeitkonto über einen Jahresausgleichszeitraum hinaus und spätere zusammenhängende Entnahme.
Gleitender Ausstieg:	Entnahme aus dem Zeitkonto, um früher en bloc oder gleitend aus dem Arbeitsleben auszuschneiden.